

Herpetologie

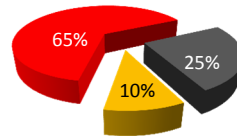
Die Herpetologische Sammlung ist die fünftgrößte deutsche Sammlung von Kriechtieren (Amphibien und Reptilien). Sie zeichnet sich durch einen hohen Anteil von Stücken aus dem 19. Jahrhundert aus. Die ältesten Stücke sind südamerikanische Schlangen, die Prinz Maximilian Wied zu Neuwied (1782–1867) gesammelt und beschrieben hat. Die Sammlung beherbergt Exemplare der ausgestorbener Arten Mauritius-Boa und Kaverdischer Riesen-Skink und die wertvollen australische Aufsammlungen von Amalie Dietrich (1821–1891).

Kurzprofil

Prof. Dr. Alexander Haas

Zielgruppenanalyse

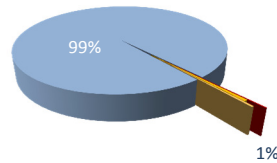
Zielgruppen / Nutzungsanteile	
Forschung & Lehre International	65%
Forschung & Lehre National	25%
Öffentlichkeit	10%
Gesamt:	100%



■ Forschung & Lehre International
■ Forschung & Lehre National
■ Öffentlichkeit

Objektarten / Mengen

Katalognummern	
Trockenpräparate	165
Nasspräparate	53.000
Skelette / Schädel	85
Schnittserien	259
Summe:	53.509

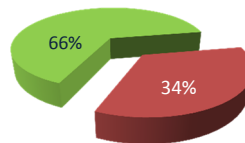


■ Trockenpräparate
■ Nasspräparate
■ Skelette / Schädel
■ Schnittserien

Anzahl / Typenmaterial*	
Gesamt:	107

Anzahl der Einzelobjekte**	
Gesamt:	75.000

Stand der Erfassung 2018	
Katalognummern analog	7.865
Katalognummern digital	15.300



■ Katalognummern analog
■ Katalognummern digital

* = Arten für die Typusmaterial (Holo-, Para-, Lecto-, Neotypus, Typenserien oder Ähnliches) vorliegt

** Katalognummern bezeichnen Einzelobjekte oder Serien, die aus mehreren bis vielen Individuen oder Einzelstücken bestehen

15.11.2018

Centrum für Naturkunde (CeNak)
 Martin-Luther-King-Platz 3
 20146 Hamburg